



## Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)

Verband der geschichtlichen Organisationen in der europäischen Großregion  
Saarland, Rheinland-Pfalz, Lothringen, Luxemburg und Wallonien  
Association des organisations historiques de la Grande Région Européenne la Sarre,  
la Rhénanie-Palatinat, la Lorraine, le Luxembourg et la Wallonie



### VLS – Information 15. April 2026

## Termine

### Terminübersicht:

Detaillierte Informationen finden Sie jeweils weiter unten.

### VLS-Termine

- Do, 16. April '26 VLS AG Mundart, Geschäftsstelle St. Wendel, 17.00 Uhr  
So, 19. April '26 Tag der offenen Tür, VLS-Geschäftsstelle St. Wendel,  
10.00 bis 16.00 Uhr (Termin, Infos folgen)
- Di, 5. Mai '26 VLS-Stammtisch, Geschäftsstelle St. Wendel, 14.00 – 16.00 Uhr  
Sa, 9. Mai '26 Besuch von Diamantschleifermuseum und kleiner Kapelle in  
Brücken (Gemeinschaftsveranstaltung mit der Kreisgruppe Kusel  
des Historischen Vereins der Pfalz)

### weitere Termine

- Mi, 15. April '26 Vortrag von Roland Geiger „Zeit der Wanderungen“ in Quirnbach  
Do, 16. April '26 Lesung mit Frank P. Meyer im Backes Haus in Braunshausen  
Sa, 18. April '26 Exkursion von Pirmasens nach Speyer zur Sonderausstellung  
„Fußballfieber. Derbys im Südwesten“ im Histor. Museum der Pfalz
- So, 19. April '26 5. ErinnerungsCafé in Hassel  
Mi, 22. April '26 Vortrag „Champagner – ein französisches Kulturgut mit deutscher  
Vergangenheit“ im Stadtarchiv Saarbrücken
- Mi, 22. April '26 Künstliche Intelligenz im Vereinsleben – Die Vereinstour in Tholey!  
ab Mi, 22. April Genealogieseminar in der VHS Neunkirchen  
Fr, 24. April '26 Vortrag „Römer, Kelte, Franke – oder was?!“ in Tholey  
Sa, 25. April '26 Seminar: „Bergbaugeschichte und Bergbaukultur im Saarland“  
in der Politischen Akademie der SDS in Saarbrücken  
(mit Unterstützung des Vereins für Landeskunde im Saarland e.V.)
- So, 26. April '26 Führung: „Kostbarkeiten aus der Sammlung der *Gesellschaft für  
nützliche Forschungen e.V.* im Rheinischen Landesmuseum Trier“
- Sa, 30. Mai '26 Workcamp auf der Kriegsgräberstätte Elm-Sprengen  
5.–7. Juni '26 1. Saarländischer Genealogentag in St. Wendel  
(Termin, Infos folgen)

## VLS-Termine

**Zeit:** **Donnerstag, 16. April 2026, 17.00 Uhr**

**Wo:** **Geschäftsstelle des Vereins für Landeskunde, St. Wendel**

**Was:** **Monatstreffen der „VLS Arbeitsgruppe Mundart“  
und anderer Interessierter**

Die Arbeitsgruppe Mundart trifft sich am Donnerstag, dem 16. April, um 17.00 Uhr, in der Geschäftsstelle des VLS im St. Wendeler Bahnhof zu ihrem Monatstreffen.

Gäste sind jederzeit bei unseren Monatstreffen willkommen. Wenn der Weg zu weit oder zu beschwerlich ist, können Mundartfreunde uns auch gerne Texte, Anregungen und Fragen rund um die Mundart schicken:

[mundart@landeskunde-saarland.de](mailto:mundart@landeskunde-saarland.de)

**Veranstalter:** *Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)*

**Örtlichkeit:** *Mommstr. 2  
66606 St. Wendel (Bahnhof – Eingang Vorderseite)*



**Zeit:** **Sonntag, 19. April 2026, von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr**

**Wo:** **Geschäftsstelle des Vereins für Landeskunde, St. Wendel**

**Was:** **TAG DER OFFENEN TÜR**

Der Verein für Landeskunde im Saarland lädt alle Mitglieder und Interessierten sehr herzlich zum Tag der offenen Tür in die Geschäftsstelle in St. Wendel ein.

- Präsenzbibliothek mit landeskundlichen Themenbereichen
- Die familienkundlichen Bestände in der Präsenzbibliothek
- Sachstand zum Aufbau der Digital-Bibliothek
- Informationen zur Familienforschung
- Vorstellung Technikraum für Besucher
- Mundartprojekt „Die Kaat von Dahämm“
- Archivräume
- Büchermarkt: Verkauf von antiquarischen Büchern durch den VLS-Förderverein

**Veranstalter:** *Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)*

**Örtlichkeit:** *Mommstr. 2  
66606 St. Wendel (Bahnhof – Eingang Vorderseite)*

**Zeit: Dienstag, 5. Mai 2026, 14.00 – 16.00 Uhr**

**Wo: VLS-Geschäftsstelle, St. Wendel**

**Was: VLS-Stammtisch „Sprooche und Schwätze“**  
Mitglieder des Vereins für Landeskunde sind herzlich eingeladen zum „Sprooche und Schwätze“ beim Stammtisch der Landeskunde.

Wir freuen uns natürlich auch über Gäste, die beim VLS-Stammtisch einfach nur einmal vorbeischauen wollen.

*Helga und Horst Bast*

**Veranstalter: Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)**

**Örtlichkeit: Mommstr. 2  
66606 St. Wendel (Bahnhof – Eingang Vorderseite)**



**Zeit: Samstag, 9. Mai 2026, 14.00 Uhr**

**Wo: Diamantschleifermuseum, Brücken**

**Was: Besuch von Diamantschleifermuseum und kleiner Kapelle in Brücken**

Um 14.00 Uhr nehmen wir an einer Führung durch das Diamantschleifermuseum in Brücken teil. Brücken und die umliegenden Dörfer waren einst das Zentrum der Diamantschleiferei in Deutschland und boten vielen Menschen ein gutes Einkommen.

Im Anschluss zeigt uns Markus Bauer das Wahrzeichen des Dorfes, die kleine Kapelle des Kulturhistorischen Vereins „Gericht Kübelberg“ e.V.

Anschließend besteht gegebenenfalls noch die Möglichkeit, in der Fritz-Claus-Hütte in „Pauls Märchenwald“ (im Wald oberhalb des Dorfes, Hochstraße) einzukehren.

**Veranstalter: Historischer Verein der Pfalz, Kreisgruppe Kusel  
Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)**

**Örtlichkeit: Diamantschleifermuseum  
Hauptstraße 47  
66904 Brücken**



Die evangelische Kirche in Brücken (Pfalz)  
(gemeinfrei, Wikimedia Commons)

## VLS-Stammtisch vom 7. April 2026

Beim VLS-Stammtisch im April wurde erneut das breite und hochinteressante Thema der KI behandelt, ange-regt durch den letzten Stammtisch. Helga und Horst Bast berichteten von ihren Erfahrungen mit Fotos und präsentierten neu geschaffene Bilder, die mithilfe von „Künstlicher Intelligenz“ verbessert oder neu erstellt wurden. Anhand verschiedener Beispiele aus ihrem Archiv – darunter alte und durch den Zahn der Zeit stark mitgenommene Fotos – zeigten sie, was KI heute leisten kann und wie daraus wieder detailreiche Bilder entstehen.

Einen breiten Raum nahm das Erstellen eigener Bilder mithilfe von KI ein. Anhand zahlreicher Beispiele wurde gezeigt, wie Geschichte vergangener Jahrhunderte, für die es keine Bilder gibt, heute mithilfe von KI dargestellt werden kann. Dabei ist die Eingabe der eigenen Vorstellungen in die Maske der KI-Programme von größ-ter Bedeutung. Diese Eingabe wird als Prompt bezeichnet. Ein Prompt ist eine Anweisung, die man in die Tools einer App oder eines Programms eingibt, um eine Antwort oder beispielsweise verbesserte Fotos zu erhalten. Je genauer der Prompt formuliert ist, desto besser ist das Ergebnis.

Helga und Horst Bast zeigten einige alte Schwarz-Weiß-Fotos im Vorher-Nachher-Vergleich. Aufgrund der her-vorragend verbesserten Fotografien wurde darüber lebhaft diskutiert. Auch die Bilder, die von den beiden mit-hilfe von KI neu entstanden sind, lösten bei den Teilnehmern Erstaunen aus.

Einige neu geschaffene Bilder zur Geschichte der Zillertaler Auswanderung – dem langjährigen Forschungsge-biet der beiden – veranschaulichten den Auszug der 416 Zillertaler Protestanten aus dem Zillertal sowie den Bau der Zillertaler Streckhöfe in der neuen Heimat Schlesien vor dem Riesengebirge im heutigen Polen. Abge-sehen von etwa vier kleinen Lithografien, die jedoch nur die Ankunft vor Schmiedeberg zeigen, gibt es fast kei-ne Zeichnungen oder Lithografien zu dieser Thematik.

Auch die rechtlichen Aspekte wurden beim Stammtisch ausführlich besprochen, insbesondere die Kennzeich-nung von mit KI erstellten Bildern mit dem Vermerk „KI mit Software-Tool generiert“.



Auszug der Zillertaler Protestanten aus dem Zillertal 1837  
(Abbildung von Helga u. Horst Bast mit Google Gemini AI generiert)

## weitere Termine

**Zeit:** Mittwoch, 15. April 2026, 19.30 Uhr

**Wo:** Quirnbach

**Was:** **VORTRAG**  
**Roland Geiger**  
**„Zeit der Wanderungen“** (Ein- und Auswanderung nach St. Wendel)

**Thema:** Der Hauptteil des Vortrags befasst sich mit der Auswanderung aus St. Wendel in andere Teile der Welt vom 17. bis zum 19. Jahrhundert .

Wer ist wann, wie und warum aus- bzw. eingewandert?

Die Antworten gibt Roland Geiger anhand von Fallbeispielen, z.B.:

- Ein Mann, der kurz nach dem Dreißigjährigen Krieg St. Wendel verließ und nach Frankfurt zog.
- Oder eine Familie auf ihrem Weg nach Polen in den 1820er Jahren.
- Auswanderer nach Nordamerika, die sich ein Stück Heimat in die Fremde mitnahmen.
- Ein Einwanderer aus Zweibrücken, dessen Nachkommen in St. Wendel heute noch jeder kennt.
- Im letzten Kapitel geht es um eine sehr frühe Einwanderung in meine Heimatstadt, die im 3. oder 4. Jahrhundert n. Chr. stattfand.

Der Referent mag keine trockenen Vorträge, denn Auswanderung hat etwas mit Menschen zu tun und da geht es immer turbulent zu. Seine Präsentationen sind informativ und unterhaltsam, manchmal auch ein wenig traurig. Natürlich zeigt der Referent auch Bilder, um seine Ausführungen zu veranschaulichen. Vielleicht singt er auch ein Lied, zumindest ein paar Strophen.

**Veranstalter:** Pfälzisch-Rheinische Familienkunde e.V., Bezirksgruppe Kusel

**Örtlichkeit:** Gasthaus Körbel  
Hauptstraße 13  
66909 Quirnbach



St. Wendel auf der Karte Exactissima Lotharingia von Carel Allardt aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts

©: gemeinfrei (Wikimedia Commons)

**Zeit:** Donnerstag, 16. April 2026

**Wo:** Braunshausen

**Was:** **LESUNG**  
**Frank P. Meyer**  
**Kolumnen vom ‚Meyer Frank‘**

**Thema:** Frank P. Meyer macht sich so seine Gedanken. Mit gewohnt feinem Gespür für das Absurde und die Kuriositäten des Lebens schreibt er über Lyoner-Testessen und ausgewilderte Schreibtischhengste, über den guten alten Frühschoppen, den Fachkräftemangel im Beichtstuhl, über die Tücken des Plusquamperfekts, über die Ästhetik des papiernen Führerscheins und die richtige Vorbereitung auf den Weltuntergang.

Die Kolumnen vom 'Meyer Frank' weisen oftmals lokale Bezüge zum Nordsaarland und Trier auf, nehmen aber auch die Essgewohnheiten an der Nordsee oder in Sachsen ebenso aufs Korn, wie den Versuch, ein Einreisevisum für Großbritannien zu bekommen. Und immer nimmt er dabei, ganz bewusst, die Perspektive eines typischen Vertreters der Boomer-Generation ein. Der bekennende Nordsaarländer aus Primstal studierte Anglistik, Germanistik und Niederländische Philologie in Trier und Oxford, danach war er wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Uni Hildesheim (Promotion im Fach Anglistik). Heute ist er Leiter der Studienberatung an der Uni Trier. **Der Eintritt ist frei.**



***Frank P. Meyer  
macht sich  
so seine Gedanken!***

***Er schreibt mit  
gewohnt feinem Gespür  
für das Absurde  
und  
die Kuriositäten  
des Lebens.***

©: Conte Verlag / Backes Haus

**Veranstalter:** Backes Haus

**Örtlichkeit:** Ernst-Wagner-Straße 46  
66620 Nonnweiler-Braunshausen

**Zeit:** bis Freitag, 17. April 2026

**Wo:** Erlebnisbergwerk Velsen

**Was:** MUSEUMSBESUCHE  
Selbständige Besuche in den Osterferien

**Thema:** Nach dem erfolgreichen Pilotversuch in den Herbstferien 2025 öffnet das Erlebnisbergwerk Velsen in den diesjährigen Osterferien an Wochentagen auch für selbständige Besuche. Ein ausgeschilderter Rundkurs führt durch die wichtigsten Stationen des Bergwerks. An den einzelnen Exponaten vermitteln Informationstafeln spannende Hintergründe und erklären anschaulich die Geschichte sowie die Technik des Bergbaus. So erhalten Gäste auch ohne Führung einen interessanten Einblick in die Welt unter Tage. Das Angebot richtet sich an alle Zielgruppen, von Einzelpersonen über Familien mit Kindern bis hin zu Senioren. Der Eintritt für Kinder unter fünf Jahren ist frei. Da sich das Erlebnisbergwerk unter Tage befindet, ist ein Besuch wetterunabhängig möglich und eignet sich somit für Ausflüge bei jeder Witterung. Der Rundweg erfordert kein Treppensteigen und kann mit einem Rollstuhl befahren werden. Der Zugang ist jeweils ab 13.00 Uhr möglich, der letzte Einlass erfolgt täglich um 16.00 Uhr. Tickets sind an der Tageskasse erhältlich. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Infos unter: [www.erlebnisbergwerkvelsen.de](http://www.erlebnisbergwerkvelsen.de)



Foto/©: Erlebnisbergwerk Velsen

**Veranstalter:** Erlebnisbergwerk Velsen

**Örtlichkeit:** Alte Grube Velsen 7  
66127 Saarbrücken

**Öffnungszeiten**

**Führungen**  
Samstag & Sonntag um 14 Uhr

**Gruppenführungen**  
nach Vereinbarung an 7 Tagen die Woche, 9 bis 17 Uhr

**Kontakt**  
☎ +49 (0)176 / 56586013 (werktags von 9 - 17 Uhr)  
✉ [info@erlebnisbergwerkvelsen.de](mailto:info@erlebnisbergwerkvelsen.de)

**Anschrift**  
Erlebnisbergwerk Velsen  
Alte Grube Velsen 7  
66127 Saarbrücken



**Zeit: Samstag, 18. April 2026, 8.00 – 18.30 Uhr**

**Wo: Speyer**

**Was: EXKURSION  
„Fußballfieber. Derbys im Südwesten“**

**Thema:** Im Mittelpunkt steht der Besuch der Sonderausstellung „Fußballfieber. Derbys im Südwesten“, die vom 6. Dezember 2025 bis 3. Mai 2026 im Historischen Museum der Pfalz zu sehen ist. Norman Salzmann wird die Exkursion fachkundig leiten und den Teilnehmenden vor Ort vertiefende Einblicke in die Ausstellung und die Geschichte der Fußball-Derbys im Südwesten geben.

Im Historischen Museum der Pfalz erwartet uns eine Führung durch die Sonderausstellung „Fußballfieber. Derbys im Südwesten“, die auf rund 400 Quadratmetern die lebendige Fußballkultur im Südwesten Deutschlands erlebbar macht. Die Schau führt Besucherinnen und Besucher wie ein echtes Spiel durch den Fanmarsch über das Aufwärmen in der Kabine bis zur dramatischen Nachspielzeit und zeigt, wie tief Derbys als emotionales und soziales Phänomen in der Region verwurzelt sind. Präsentiert werden mehr als 120 Exponate: Neben signierten Trikots legendärer Derbyhelden, glänzenden Pokalen und Original-Fußballschuhen von Fritz Walter gibt es Medienstationen, an denen man z.B. selbst ein Spiel kommentieren oder sich als Fußballstar auf einer personalisierten Sammelkarte erleben kann.

Die Exkursion beginnt am Vormittag mit dem gemeinsamen Besuch der Ausstellung. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zu einem gemeinsamen Mittagessen. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung und lädt dazu ein, die Stadt Speyer auf eigene Faust zu erkunden. Für Unentschlossene wird während der Busfahrt ein spontanes Nachmittagsprogramm vorgestellt, dem man sich bei Interesse gerne anschließen kann.

**Alles im Überblick:**

Treffpunkt: 18. April '26, 8.45 Uhr am Messegelände Pirmasens

Programm: 10.30 Uhr (1. Gruppe) und 10.45 Uhr (2. Gruppe) Besuch der

Sonderausstellung: „Fußballfieber. Derbys im Südwesten“

Mittagspause: 12.00 - 14.00 Uhr, Restaurant am Domhof

Rückfahrt: 17.00 Uhr, Ankunft Pirmasens, 18.30 Uhr

**Kosten:**

30,00 € pro Person, Kinder bis 6 Jahren frei, 7 bis 14 Jahren: 10,00 €

Restaurant im Domhof: Selbstzahler

Anmeldung bis zum 10.04.2026: Norman Salzmann, Tel: 0176/84958253 oder per Mail an [norman\\_salzmann@yahoo.de](mailto:norman_salzmann@yahoo.de)

Bitte bei Anmeldung mitteilen, ob Mitgliedschaft im Historischen Verein der Pfalz e.V. besteht.

**Veranstalter: Historischer Verein Pirmasens e.V.**

**Örtlichkeit: Historisches Museum der Pfalz  
Domplatz  
67346 Speyer**

**Zeit:** Sonntag, 19. April 2026, 14.30 Uhr

**Wo:** Hassel

**Was:** 5. ErinnerungsCafé

**Thema:** Erzählen Sie bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen Ihre Erinnerungen zur Dorfgeschichte oder lauschen Sie einfach nur den Erinnerungen anderer. Diesmal stehen die alten Häuser in Hassel im Mittelpunkt der Diskussion. Der Heimat- und Verkehrsverein Hassel hat an diesem Tag auch die Heimatstube zur Besichtigung geöffnet und zeigt auch einen Einblick in seine Arbeit. In Ausstellungen werden u.a. Siegel aus mehreren Jahrhunderten und alte Fotoansichten von Hassel gezeigt.

Um Anmeldung wird gebeten: 06894 / 570719 oder [info@dhwvirth.de](mailto:info@dhwvirth.de)



© Heimat- und Verkehrsverein Hassel e.V.

**Veranstalter:** Heimat- und Verkehrsverein Hassel e.V.



**Örtlichkeit:** ehemaliges Rathaus Hassel  
Marktplatz 1  
66386 St. Ingbert

Wappen der ehemaligen Gemeinde  
Hassel/Saar mit Haselblättern  
und dem pfälzischen Löwen  
(gemeinfrei, Wikimedia Commons)



**Zeit:** Mittwoch, 22. April 2026, 18.15 Uhr

**Wo:** Stadtarchiv, Saarbrücken

**Was:** **VORTRAG**  
**Prof. Dr. Bärbel Kuhn**  
**„Champagner – ein französisches Kulturgut mit deutscher Vergangenheit“**

**Thema:** Champagner steht für Luxus und Genuss. Der Vortrag beleuchtet die Erfolgsgeschichte des prickelnden Getränks, angefangen von der Rolle von Mönchen im Mittelalter und der Entwicklung seit dem 17. Jahrhundert bis hin zum Aufstieg zu einem Luxusgetränk mit Weltruhm.

Es waren vor allem deutsche Händler, die seit dem Ende des 18. Jahrhunderts entscheidend zu seiner Verbreitung zunächst in Europa und schließlich weltweit beitrugen. Der Fokus liegt auf den faszinierenden deutsch-französischen Geschichten hinter Champagnerhäusern wie Heidsieck, Krug, Mumm oder Deutz & Geldermann, welches exemplarisch näher beleuchtet wird. Diese Geschichte verlief vor dem Hintergrund der wechselvollen deutsch-französischen Beziehungen nicht ohne Schwierigkeiten und geradezu spannend.

Der Eintritt ist frei.

Bitte melden Sie sich per E-Mail ([stadtarchiv@saarbruecken.de](mailto:stadtarchiv@saarbruecken.de)) oder telefonisch unter Tel. +49 681 905-1258 an.

Wer eine Übersetzung ins Französische möchte, kann dies bei der Anmeldung angeben.

In Kooperation mit *La Renaissance Française*.



„Le tirage annuel“, der junge Schaumwein wird auf Flaschen gezogen, hier 1910 in der Kellerei Deutz & Geldermann in Hagenau (Elsass), damals im Reichsland die deutsche Dependence des Champagnerhauses in Ay-Champagne.

Foto (gemeinfrei): Bibliothèque nationale et universitaire de Strasbourg, NIM27010

(Ausschnitt, via Wikimedia Commons).

**Veranstalter:** Stadtarchiv Saarbrücken

**Örtlichkeit:** Deutschherrnstraße 1  
66117 Saarbrücken

**Zeit:** **Mittwoch, 22. April 2026, 18.00 Uhr**

**Wo:** **Tholey**

**Was:** **SEMINAR**  
**Tobias Scheid**  
**Künstliche Intelligenz im Vereinsleben**  
**– kein Zukunftsthema, sondern jetzt**

**Thema:** Künstliche Intelligenz im Vereinsleben ist kein Zukunftsthema mehr – sie ist längst in der Gegenwart angekommen. Am 22. April 2026 macht die Vereinstour Saarland Station im Großen Sitzungssaal des Rathauses Tholey und zeigt praxisnah, wie moderne KI-Tools wie ChatGPT den Vereinsalltag erleichtern können. Von der Vereinskommunikation bis zur Veranstaltungsplanung: Entdecke die Möglichkeiten, die Dir künstliche Intelligenz schon heute bietet – verständlich erklärt, direkt anwendbar und ohne technisches Vorwissen.

**Zielgruppe: Vereinsaktive, Vorstände und Engagierte im Ehrenamt**

Dieses Seminar richtet sich an:

- Vereinsvorstände und Verantwortliche im Ehrenamt
- Menschen, die Veranstaltungen organisieren
- Engagierte in Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation
- alle, die Abläufe im Verein effizienter gestalten möchten

Besonders profitieren diejenigen, die frischen Wind in ihre Vereinskommunikation bringen möchten. Du brauchst kein Vorwissen – nur Lust auf Neues.

Über den Referenten: Tobias Scheid ist erfahrener Online-Unternehmer, engagiertes Vereinsmitglied sowie deutschlandweit gefragter KI-Berater und Prompt Engineer. In seinen praxisnahen Seminaren zeigt er, wie auch kleine Vereine mit Hilfe von KI professioneller auftreten, Zeit sparen und ihre Kommunikation verbessern können. Dabei legt er besonderen Wert auf einfache Anwendungen und sofort umsetzbare Tipps.

**Inhalte: Künstliche Intelligenz und Vereinsarbeit clever kombiniert**

- Einführung in ChatGPT und andere KI-Tools
- Erstellung von Vereinsnachrichten und Social-Media-Posts
- Automatisierung von Aufgaben in der Öffentlichkeitsarbeit
- Veranstaltungsplanung mit KI-Unterstützung
- Datenschutz und ethische Fragen im Vereinskontext

Teilnahme: kostenlos, um vorherige Anmeldung wird gebeten: [jetzt kostenlos anmelden](#).  
Alternativ auch telefonisch unter +49 681 70945-0 oder per Mail an: [info@unionstiftung.de](mailto:info@unionstiftung.de)  
Hinweis: Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) der Union Stiftung e.V.

**Veranstalter:** *Union Stiftung e.V.*

**Örtlichkeit:** *Großer Sitzungssaal, Rathaus Tholey*  
*Im Kloster 1*  
*66636 Tholey*

**Zeit:** **Mittwochs, 22. April 2026 bis 24. Juni, 18.30 – 20.00 Uhr.**

**Wo:** **Neunkirchen/Saar, Volkshochschule**

**Was:** **Genealogie-Seminar**

**Thema:** Die Erforschung der eigenen Familiengeschichte ist eine spannende Erfahrung, die für viele Menschen reizvoll ist.

Doch bald sind die Kenntnisse in der eigenen Familie ausgeschöpft und es gilt, Informationen aus den unterschiedlichsten Quellen (Standesämter, Archive, Kirchen, Friedhöfe) zu finden. Wird man fündig, steigt schnell die Menge an bekannten Details und Daten. Doch wie behält man hier den Überblick? Hier helfen Stammbäume und die Möglichkeiten, die moderne Software bietet, um den Überblick zu erlangen bzw. zu erhalten. Direkt aus der Hand von Experten erhalten Sie in diesem Seminar (mit insgesamt 8 Seminarabenden) Informationen und Hinweise, wie Sie erfolgreich Ihre Familienforschung starten bzw. fortsetzen können! Anmeldung erforderlich!

Entgelt: 40,00 EUR; für HVSN-Mitglieder 20,00 EUR

- 22. April 26 Michael BRENDEL, Markus KALINA: Vorstellung  
Friedrich DENNE: Hintergrund und Entwicklung der Genealogie, Genealogische Forschung in staatlichen Archiven. Genealogische Forschung in kirchlichen und sonstigen Archiven, Informationsgewinnung
- 29. April 26 Markus KALINA: Heraldik, Familienwappen & Austausch v. Daten via GEDCOM
- 13. Mai 26 Peter KLEIN (Leiter Standesamt NK): Das Standesamt und seine Aufgaben im Personenstandsrecht
- 20. Mai 26 Dirk BACKES: Familienkundliche Forschungen auf dem Friedhof am Beispiel des Hauptfriedhofs Scheib in Neunkirchen
- 27. Mai 26 Christian REUTHER: Aufgaben / Inhalte eines Stadtarchivs
- 10. Juni 26 Markus KALINA: Computergenealogie (Software, Internet, Genealogie-Portale, DNA, künstliche Intelligenz) - Teil 1
- 17. Juni 26 Markus KALINA: Computergenealogie - Teil 2
- 24. Juni 26 Markus KALINA: Computergenealogie - Teil 3

**Anmeldung:** *HVSN, Geschäftsstelle: Wellesweilerstraße 3, 66538 Neunkirchen*

*Telefon: 06821 9147751*

*Öffnungszeiten: Donnerstag 16.00 bis 18.00 Uhr*

*E-Mail: [info@hvsn.de](mailto:info@hvsn.de)*

**Veranstalter:** *Historischer Verein Neunkirchen e.V. in Kooperation mit der VHS Neunk.*

**Örtlichkeit:** *Volkshochschule  
Marienstraße 2  
66538 Neunkirchen*



www.hvsn.de  
**Historischer Verein  
Stadt Neunkirchen e.V.**



**Zeit:** Freitag, 24. April 2026, 19.00 Uhr.

**Wo:** Rathausaal, Tholey

**Was:** **VORTRAG**  
**Dipl.-Ing. Niko Leiß:**  
**Römer, Kelte, Franke – oder was?!**  
Neue Forschungen zu einem bemerkenswerten Reliefstein aus der Abteikirche Tholey

**Thema:** Genau vor 20 Jahren, im Vorfeld der Eröffnung des Museums Theulegium, wurde entdeckt, dass ein 1959 in der Abteikirche Tholey gefundener römischer Reliefstein auch eine figürlich bearbeitete Rückseite hat.

Anlässlich dieses Jubiläums stellt der Referent das bemerkenswerte Objekt, das von der Fachwelt bislang weitgehend ignoriert wurde, erstmals detailliert vor und geht auf die Einzelheiten der Darstellungen ein.

Der Referent, Dipl.-Ing. Niko Leiß, studierte Architektur an der Universität Kaiserslautern. Nach einer zweijährigen Tätigkeit in einem Saarbrücker Architekturbüro arbeitet er seit 1992 als Restaurator in einem Tholeyer Restaurierungsatelier, wo er unter anderem für die Bereiche Bauforschung und Begutachtung historischer Objekte zuständig ist.

Als Vorsitzender des Historischen Vereins zur Erforschung des Schaumberger Landes hat der Referent sich in den vergangenen 20 Jahren intensiv mit dem Doppelrelief beschäftigt und zu verschiedenen anderen regionalgeschichtlichen Themen publiziert.

Wegen der begrenzten Raumkapazität ist eine Anmeldung unter [touristik@tholey.de](mailto:touristik@tholey.de) oder 06853-50866 erforderlich.

Der Eintritt ist frei.

**Veranstalter:** *Historischer Verein zur Erforschung des Schaumberger Landes Tholey e.V.  
in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Tholey*

**Örtlichkeit:** *Rathaussaal  
Rathaus Tholey  
Im Kloster 1  
66636 Tholey*



Der Reliefstein aus der Abteikirche  
©/Foto: Museum Theulegium Tholey



**Zeit:** Samstag, 25. April 2026, 9.00 bis 15.00 Uhr

**Wo:** Politische Akademie der Stiftung Demokratie Saarland, Saarbrücken

**Was:** SEMINAR  
**Dipl.-Ing. Delf Slotta**  
**Bergbaugeschichte und Bergbaukultur im Saarland**  
*Was bleibt von der Kohle?*

**Thema:** Das Seminar vermittelt auf der einen Seite die historischen Sachverhalte der Entwicklung des Landes an der Saar. Dabei wird die Prägung der Region durch den Bergbau auf Steinkohlen dargestellt. Auf der anderen Seite geht es um die Frage, was wir aus unserer bergbaulichen Vergangenheit lernen können und welche Werte bzw. Fähigkeiten, die in weit über 250 Jahren Saarbergbau gewachsen sind, in den Menschen ‚weiterleben‘. Nicht zuletzt geht es im Seminar um unser bergbauliches Erbe. Somit stehen auch Fragen des Strukturwandels, des Umgangs mit unseren baulichen industriellen Denkmälern und der Erinnerungskultur auf dem Programm.

**Inhalte:**

- *Die historische Entwicklung des Bergbaus auf Steinkohlen im Saarland und das Ende des Saarbergbaus 2012 – Vorgeschichte und „Vollzug“*
- *Die Bergbaureviere im Saarland*
- *Ausgewählte Orte des Bergbaus an der Saar*
- *Bergbauliche Themen – von Technik, Architektur, Landschaftsgeschichte, Geschichte der Industriegesellschaft und bergbaulicher Kunst*
- *Bergmännische Erinnerungskultur und Traditionspflege*
- *Bergbaukultur – Strukturwandel – neue Möglichkeiten für Arbeit, Wirtschaft und Umwelt auf alten Bergbauflächen?*

**Delf Slotta** ist 1958 in Göttingen geboren und wohnhaft in Saarbrücken. Er ist Diplomierter Geograph und Landeskundler, Regierungsdirektor; seine Arbeitsschwerpunkte liegen in der Industriegeschichte und Industriekultur, Landesgeschichte, Fragen des Strukturwandels und der Denkmalpflege. Er ist im Vorstand, Beirat und Berater in zahlreichen Akademien, Kammern, Kuratorien, Stiftungen und Vereinen. Delf Slotta veröffentlichte zahlreiche Bücher, gutachterliche Stellungnahmen, Ausstellungen und Forschungsarbeiten.

**Ansprechpartnerin:** Caroline Treitz, Tel. 0681/90626-18, E-Mail [ct@sdsaar.de](mailto:ct@sdsaar.de)

<https://stiftung-demokratie-saarland.de/seminare/seminare/bergbaugeschichte-und-bergbaukultur-im-saarland5214>

Die Veranstaltung wird unterstützt vom Verein für Landeskunde im Saarland e.V.

**Veranstalter:** Stiftung Demokratie Saarland

**Örtlichkeit:** Politische Akademie der SDS  
Europaallee 18  
66113 Saarbrücken

**Zeit:** Sonntag, 26. April 2026, 11.00 Uhr

**Wo:** Landesmuseum, Trier

**Was:** **FÜHRUNG**  
**Lothar Schwinden**  
**Kostbarkeiten aus der Sammlung der Gesellschaft für nützliche Forschungen im Rheinischen Landesmuseum Trier**

**Thema:** Führung mit Lothar Schwinden anlässlich des 225. Gründungstages der Gesellschaft für nützliche Forschungen e.V.



*Zu den frühesten Eigenerwerbungen durch Ausgrabungen gehören die Denkmäler aus dem Vicus Voclannionum in Trier-Pallien. Es handelt sich dabei um die erste Ausgrabung der Gesellschaft für nützliche Forschungen im Jahr 1808.*

*Mehrere Steinblöcke von dort, z.T. mit Inschriften, gehören zu einer Jupitersäule mit Altar. Als erstes Denkmal im Inventar der Gesellschaft für nützliche Forschungen, G I A 1) ist ein Sockel eingetragen, der auf der Vorderseite die opfernde Juno im Relief zeigt. Felix Hettner sah das Bild so: „Das Postament zeigt Juno in der üblichen Darstellung mit Scepter, die Patera über ein flammendes Thymiaterion ausgießend; sie ist mit einem Ärmelchiton, einem Himation, welches über den Kopf gezogen ist, und einem Diadem bekleidet; neben dem Hals hängen Locken und Perlschnüre herab. Auf den Nebenseiten je ein Baum mit Früchten, auf der Rückseite ein Schildbuckel, um welchen ein Kranz gehängt ist.“*

*Das Bild der Rückseite ihres ersten Denkmals hat die Gesellschaft für nützliche Forschungen heute zu ihrem Logo ausgewählt.* (Quelle: Homepage der GfnF)

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

**Veranstalter:** Gesellschaft für nützliche Forschungen e.V. zu Trier

**Örtlichkeit:** Rheinisches Landesmuseum Trier  
Weimarer Allee 1  
54290 Trier

**Zeit: Samstag, 30. Mai 2026, 9.00 – 16.00 Uhr**

**Wo: Kriegsgräberstätte Elm-Sprengen, Schwalbach**

**Was: ARBEITSEINSATZ  
Workcamp auf der Kriegsgräberstätte Elm-Sprengen**

**Thema:** Sich gemeinsam für die Pflege und den Erhalt einer Kriegsgräberstätte einsetzen: Das ist aktive Erinnerungsarbeit. In diesem Jahr gibt es ein konkretes Angebot für alle, die sich auf diese Weise für den Frieden engagieren möchten.

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., Landesverband Saar, veranstaltet in Kooperation mit dem Landesamt für Soziales und der Gemeinde Schwalbach ein Workcamp auf der Kriegsgräberstätte Elm-Sprengen (Köllner Straße, 66773 Schwalbach). Teilnehmen kann jeder, der gerne draußen arbeitet und sich grundsätzlich für Geschichte und Erinnerungsarbeit interessiert.

**Ablauf:**

- *Begrüßung, u.a. durch Bürgermeister Markus Weber, und kurze Einführung*
- *Arbeit auf der Kriegsgräberstätte*
- *Gemeinsame Mittagspause (Kartoffelsuppe (bitte verbindlich mit oder ohne Würstchen bestellen), Kaltgetränke sowie Kaffee werden gestellt)*
- *Arbeit auf der Kriegsgräberstätte*
- *Kranzniederlegung mit Totengedenken*
- *Abschluss*

Folgende Tätigkeiten sind unter anderem geplant: Grabplatten und Gedenkkreuze reinigen und leichte gärtnerische Tätigkeiten wie z.B. Unkraut entfernen. Handschuhe bringt bitte jeder selbst mit, sonstiges Werkzeug wird vor Ort gestellt.

**Anmeldung** bis einschließlich **Donnerstag, 30. April 2026**, per Mail an: [saarland@volksbund.de](mailto:saarland@volksbund.de) unter Angabe der Personenanzahl, Wohnort, Handynummer, E-Mail-Adresse und gerne auch Informationen zur Person (z.B. falls gegeben: persönlicher Bezug zur Kriegsgräberstätte, Recherche zur eigenen Familiengeschichte).

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt – es gilt die Reihenfolge der Anmeldung. Körperliche Fitness wird vorausgesetzt. Vor Ort wird es mangels Wasseranschluss nur eine mobile Toilettenkabine geben.

Die Zuständigkeit für die Pflege der Kriegsgräberstätte obliegt dem Landesamt für Soziales, welches an dem Tag ebenfalls vor Ort sein wird. Die Tätigkeiten werden durch die Firma *Cebis – Berufliche Integration und Service gemeinnützige Gesellschaft mbH* aus Merzig koordiniert.

Finanziell wird die Aktion unterstützt durch den Landkreis Saarlouis, die Gemeinde Schwalbach, die Kreissparkasse Saarlouis und die Saarland-Sporttoto GmbH.

## Zur Kriegsgräberstätte:

Bereits 1939 wurden die ersten Kriegsoffer in Wald hinter dem Ortsausgang von Sprengen beigesetzt. Ende des Zweiten Weltkrieges waren etwa 50 Gräber vorhanden, die von der Bevölkerung gepflegt wurden.

Im Jahre 1953 fand eine große Umbettung von Kriegstoten auf Zentralfriedhöfe statt. Durch die Umbettung erhöhte sich die Zahl der Gräber auf 1.014. Damit wurde die Kriegsgräberstätte zu einer der größten im Saarland.

Der Ehrenfriedhof Elm - Sprengen ist als Waldfriedhof konzipiert. Er liegt auf einer leichten Anhöhe an der Köllner Straße am Ende von Elm - Sprengen. Auf einer Fläche von 5.631 qm gruppiert sich das Gräberfeld achtförmig um einen zentralen Gedenkplatz.

(Quelle: [https://www.saarland.de/las/DE/themen/kriegsgraeberfuersorge/kriegsgraeberfuersorge\\_node.html](https://www.saarland.de/las/DE/themen/kriegsgraeberfuersorge/kriegsgraeberfuersorge_node.html), Zugriff am 21.01.2026).

The poster features a background image of a cemetery with several wooden crosses in a wooded area. At the top, there are logos for 'VOLKSBUND', 'Landesamt für Saarland', and 'Schwalbach'. The main title 'Workcamp auf der Kriegsgräberstätte Elm-Sprengen' is in a large blue box. Below it, a white box says 'Herzliche Einladung an alle!'. On the left, a white box lists the date 'Samstag, 30. Mai 2026', time '9:00-16:00 Uhr', and location 'Köllner Str. 66773 Schwalbach'. Below this, it says 'Kreuze und Grabplatten reinigen, leichte gärtnerische Tätigkeiten wie z. B. Unkraut entfernen' with a wheelbarrow icon. On the right, a blue box says 'Anmeldung bis zum 30. April 2026 an saarland@volksbund.de mit vollständigen Kontaktdaten und gerne auch Grund des Interesses.' An icon of hands in gloves with an arrow points to a blue box that says 'Handschuhe bitte mitbringen!'.

**Veranstalter:** *Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., Landesverband Saar*

**Örtlichkeit:** *Kriegsgräberstätte Elm-Sprengen  
Köllner Straße  
66773 Schwalbach*

## Kurtrierisches Jahrbuch

Herausgegeben  
im Auftrag der Wissenschaftlichen Bibliothek und des Stadtarchivs Trier  
von Francesco Roberg und Stephan Laux

### 65. Jahrgang 2025

#### Inhalt:

Wolfgang SCHMID: Nachruf auf Hans Hubert Anton

Michael EMBACH und Michaela BLAZEK: Visuelle Semantik - Prolegomena zu einem *Lexikon der Bildsprache Hildegards von Bingen*

Wolfgang SCHMID: Thebäerreliquien aus St. Paulin für Nörtershausen (1321). Heiligenverehrung und Kirchenpolitik in Stadt und Bistum Trier im hohen und späten Mittelalter

Wolfgang Hans STEIN: Ein Streit um die Schulhoheit: Kommunale und kirchliche Schulen in Trier 1798-1813

Olaf BRIESE: Die *Trier'sche Zeitung* in den religiösen Debatten ihrer Zeit (1840-1848)

Jort BLAZEJEWSKI: Zwischen Wissenschaft, Politik und Ideologie. Ein Lebensbild des Trierer Geschichtsschreibers Gottfried Kentenich (1873-1939)

Julia HANSJOSTEN: Mythos, Macht und Mise en Scène: Die Jahrtausendfeier in Trier 1925 und die Aufführung von Leo Weismantels *Der Kurfürst*

Stephan LAUX: Der Durchbruch der Trierer *Brandgassen* 1944: Altstadtsanierung zwischen Planungseuphorie und Katastrophenmanagement



Les Environs de Treves, et de Consarbruch (Paris 1692), Karte von Nicolas de Fer (1646-1720) (Ausschnitt)  
(gemeinfrei, via Wikimedia Commons)

### Verlorene Schlösser und verborgene Adelsitze im Saarpfalz-Kreis

Herausgegeben von Jutta Schwan

**Inhalt:** Frank JOHN: *Zum Einstieg* • Stefan ULRICH: *Homburg – ein Renaissanceschloss auf dem Berg?* • Andreas STINSKY: *Das verschwundene Schloss von Wecklingen* • Gustl ALTHERR: *Die Gustavsburg in Jägersburg* • Jutta SCHWAN: *Gutenbrunnen* • Jutta SCHWAN: *Das Edelhaus in Schwarzenacker* • Jutta SCHWAN: *Das Jagdschloss Herzog Christians IV. in Jägersburg* • Margit VONHOF-HABERMAYR: *Das Schloss zu Blieskastel* • Jutta SCHWAN: *Schlösser und Gärten des gräflichen Hauses von der Leyen um den Würzbacher Weiher* • Jutta SCHWAN: *Der Königsbrucher Hof in Bruchhof* • Jutta SCHWAN: *Schloss Karlsberg bei Homburg* • Jutta SCHWAN: *Das Schlösschen der Herzogin in Homburg* • Jutta SCHWAN: *Die Paläste und Gärten in der Homburger Vorstadt* • Martin BAUS: *Der Kirchheimer Hof in Breilfurt* • Susanne NIMMESGERN: *Die St. Ingberter Industriefamilie Kraemer* • Jutta SCHWAN: *Die Höfe in der Umgebung von Hassel* • Lorenz KAMPFMANN: *Neue Hofsidlungen zu Beginn und Mitte des 18. Jahrhunderts im Herzogtum Zweibrücken* • *Literatur Schlösser und Adelsitze (Auswahl)* • *Die Autorinnen und Autoren*

Wer aus dem Saarpfalz-Kreis stammt oder ihn gerne besucht, kann sicherlich auf Anhieb eine Reihe der dortigen Schlösser und Adelsitze nennen, die heute noch erhalten sind. Und jedem im Saarland und in der Westpfalz ist auch das verlorene Schloss Karlsberg bei Homburg bekannt – „größer als Versailles“, wie es dann meist heißt. Wer den von Jutta Schwan herausgegebenen Band aufschlägt, wird aber noch etliche weitere Orte und Gebäude entdecken, von denen er vielleicht schon einmal gehört hat, aber kaum etwas weiß. Das Buch schließt somit eine Lücke für Geschichtsinteressierte, die sich einen Überblick verschaffen möchten. Die Herausgeberin ist zugleich die fleißigste Autorin, die viele der weniger bekannten Herrnsitze in eigenen Artikeln behandelt hat. In allen gut lesbaren Beiträgen werden die Quellen dennoch nicht verschwiegen. Eine Auswahlbibliografie ergänzt den Band und ermöglicht so ein vertieftes Studium.

Eine große Stärke des Bands sind die herausragenden Abbildungen aus den unterschiedlichsten, für Normalsterbliche zum Teil kaum zugänglichen Quellen. Sie wurden von Markus Dawo vom Conte Verlag hervorragend gelayoutet. So erhielten die Herrnsitze eine Bühne, auf der sie inszeniert werden konnten. Ein Privileg unserer Zeit sind die neuen Möglichkeiten der digitalen Architekturvisualisierung: Andreas Matzerath und andere Beteiligte haben das Jagdschloss Herzog Christians IV. in Jägersburg und Schloss Karlsberg bei Homburg auf eindruckliche Weise wieder sichtbar gemacht. Mit dem Fortschritt der archivalischen und archäologischen Forschung wird man solche Visualisierungen mit Sicherheit fortsetzen und weiterentwickeln können. Man könnte einwenden, dass auch eine künstlerische Gestaltung mit herkömmlichen Techniken dies vermocht hätte. Doch die maßstäbliche Perspektivierung und der Detailreichtum der digitalen Technik entfalten einen eigenen Reiz.

Das Kapitel über den Hof Gutenbrunnen am Fuß des Werschweiler Bergs gehört zu den vergnüglichsten und spannendsten Lektüren des Buches. Schon die Römer schätzten die Quelle, doch dann blieb sie lange unbeachtet. Obwohl es in der Frühen Neuzeit Berichte über die Qualität der Quelle gab, wurde erst im frühen 18. Jahrhundert der Versuch unternommen, einen Bäderbetrieb zu etablieren. Die Geschichte des Ortes ist auch mit der unglücklichen Saarbrückerin Louise Dorothea Hoffmann (1700–1745) verbunden. Sie war die Ehefrau zur linken Hand des Zweibrücker Herzogs, der ihr das Jagd- und Lustschloss *Louisenthal* baute. Weder Louise noch dem Schloss war Glück beschieden. Später war es Standort der ebenfalls glücklosen Zweibrücker Porzellanmanufaktur. Die Reste der Anlage sind heute, wie so viele der beschriebenen Stätten, vor den Blicken der Öffentlichkeit verborgen. Zugängliche Orte wie die Gastronomie des Annahofs am Niederwürzbacher Weiher oder das Edelhaus im Römermuseum Schwarzenacker sind dafür immerhin eine Entschädigung. Andreas Schorr

Der großformatige, reichhaltig bebilderte Pappband (246 Seiten) ist zum Preis von 28,- EUR im Buchhandel (ISBN 978-3-95602-304-0) oder [direkt beim Conte-Verlag](#) erhältlich.

Verlorene  
**Schlösser**  
und verborgene  
Jutta Schwan (Hg.)  
**Adelssitze**  
im Saarpfalz-Kreis



CONTE



Abbildung/©: Conte Verlag

Die Veröffentlichung liegt im Lesesaal des Vereins für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS) in St. Wendel zur Einsicht aus.

## Neuerscheinungen Grand-Est

Hier listen wir einige Neuerscheinungen aus dem Elsass und Lothringen auf.

*Nous vous présentons ici quelques nouveautés en provenance d'Alsace et de Lorraine.*

Maurice CARREZ / Claude MISLIN : L'extrême droite en Alsace et en Moselle : 1919-1945, 198 p., Strasbourg : la Nuée Bleue, 2026 [978-2-7165-1028-8 : 25 EUR].

Bruno COLLIN / Véronique LECOMTE-COLLIN : Les monnaies de Lorraine, 96 p., Tours : Editions Sutton, 2026.

Mélanie COLLIN, Anne-Lise DEPOIL, Sylvie GÉRARD, et al. : Mémorial Alsace-Moselle : chemins d'Europe : le livre, 153 p. : ill. en coul., Mundolsheim : Signe, 2025 [ISBN 978-2-7468-4543-5]. [Das Mémorial de l'Alsace-Moselle in Schirmeck zeigt die Geschichte der Elsässer und der Mosellaner vom Deutsch-Französischen Krieg 1870 bis heute.]

Jean-Marie CUNY / Jacques CUNY : La cuisine lorraine : hier et aujourd'hui, 92 p. : ill. en coul., Vacqueville : Éditions du Verbe haut, 2025 [ISBN 978-2-491187-55-2 : 23 EUR].

Franck DUPUY : Prisonnier n°38 : le combat pour Tsing-Taô, Kiaou-Tchéou, Chine, 342 p., Lyon : Éditions Baudelaire, 2026 [ISBN 979-10-203-9096-7 : 25 EUR]. [Geschichte eines Elsässers als deutscher Soldat und japanischer Kriegsgefangener in China und Japan im Ersten Weltkrieg.]

Antoine FOLLAIN : Préférant miséricorde à rigueur et sévérité de justice : Lettres de pardon des ducs de Lorraine au XVII<sup>e</sup> siècle, 525 p. : illustrations en couleurs, tableaux, Strasbourg : Presses universitaires de Strasbourg, 2025 [979-10-344-0258-8 : 30 EUR] [auch online als PDF, EPUB oder HTML].

Rémi GRABISCH : Une famille mosellane sous l'occupation [Geschichte einer Familie im Département Moselle während der deutschen Besatzung im Zweiten Weltkrieg], 383 p., Colmar : Jérôme Do Bentzinger éditeur, 2025 [ISBN 978-2-8496-0772-5 : 28 EUR].

Marie-José LAPERCHE-FOURNEL : L'enfance volée : viols d'enfants en Lorraine au XVIII<sup>e</sup> siècle, 115 p., Milhaud : Éditions Beaurepaire, 2026 [ISBN 978-2-35767-388-5 : 20 EUR].

Bertrand MUNIER : Guide secret de Nancy, 143 p. : ill., Rennes : Éditions „Ouest-France“, 2025 [ISBN 978-2-7373-9153-8 : 16 EUR].

Edgard NUSSBAUMER / Jean Paul PELSUY : Les cimetières familiaux et autres lieux d'inhumation anabaptistes-mennonites de l'Est mosellan : qui repose en ces endroits ? 3<sup>e</sup> éd. revue et augmentée, 140 p. : ill. en coul., [Sarrebouurg] : Société d'histoire et d'archéologie de Lorraine, section de Sarrebouurg, 2025 [ISBN 978-2-488233-01-9].

Pierre REINERT (ed.) : Creutzwald de 1940 à 1980 [Fotografien], 120 p., Creutzwald : Cercle d'histoire de Creutzwald, 2025 [ISBN 978-2-9583848-4-5 : 25 EUR].

Stéphane TISON, Jean-Noël GRANDHOMME et Laurent JALABERT (ed.) : La guerre de siège en 1870-1871. Actes d'un colloque tenu du 15 au 16 octobre 2021 dans le cadre du Cent Cinquantième anniversaire de la bataille de Sedan, 477 pages : illustrations en noir et en couleurs, cartes, Rennes : Presses universitaires de Rennes, 2025 [ISBN 978-2-7535-9911-6 : 30 EUR] [auch online als PDF, EPUB oder HTML].

# Kaat von Dahämm



Die sagenhaften Saarland-Karten zeigen die Ortsnamen der Landkreise im jeweiligen Dialekt. Hinzu kommen Zeichnungen zu Sagengeschichten und Sehenswürdigkeiten aus der Region.



# Kaat unn Häftche

Die „Kaat von Dahämm“ ist in zwei Formaten erhältlich:

**Kleinformat**  
(ca. 31,5 cm x 44 cm)

**6,60 €**  
(zzgl. Versandkosten)

**Großformat**  
(ca. 84 cm x 59 cm)

**19,50 €**  
(zzgl. Versandkosten)

Beide Karten werden jeweils mit einer Begleitbroschüre versandt.



Jetzt bestellen unter:  
[www.saarland.de/mundart](http://www.saarland.de/mundart)



## VLS – Geschäftsstelle

Die VLS-Geschäftsstelle im Bahnhof in St. Wendel ist mittwochs von 9.00 bis 13.00 Uhr und von 15.00 bis 19.00 Uhr geöffnet – oder nach Vereinbarung.

Sie können sich mit Ihren Anfragen auch direkt an uns wenden:

[info@landeskunde-saarland.de](mailto:info@landeskunde-saarland.de)

[infoteam@landeskunde-saarland.de](mailto:infoteam@landeskunde-saarland.de)

[bergbaugeschichte@landeskunde-saarland.de](mailto:bergbaugeschichte@landeskunde-saarland.de)

[erinnerungskultur@landeskunde-saarland.de](mailto:erinnerungskultur@landeskunde-saarland.de)

[genealogie@landeskunde-saarland.de](mailto:genealogie@landeskunde-saarland.de)

[kunstgeschichte@landeskunde-saarland.de](mailto:kunstgeschichte@landeskunde-saarland.de)

[militaergeschichte@landeskunde-saarland.de](mailto:militaergeschichte@landeskunde-saarland.de)

[mundart@landeskunde-saarland.de](mailto:mundart@landeskunde-saarland.de)

[westrichtagung@landeskunde-saarland.de](mailto:westrichtagung@landeskunde-saarland.de)

[volkskunde@landeskunde-saarland.de](mailto:volkskunde@landeskunde-saarland.de)

### Geschäftsstelle:

Mommstr. 2 (Bahnhof – Eingang Vorderseite)  
66606 St. Wendel

Telefon – nur während der Öffnungszeiten: ☎ 06851 – 9390866

Anfahrbeschreibungen bzw. Routenplaner finden Sie auch auf unserer Webseite:

[www.landeskunde-saarland.de](http://www.landeskunde-saarland.de)

[www.heimat-saarland.eu](http://www.heimat-saarland.eu)

Weitere Informationen erhalten Sie auch unter

[www.landeskunde-saarland.de](http://www.landeskunde-saarland.de)